



Breslauer Kreisblatt.

Sechszehnter Jahrgang.

Sonnabend den 31. März 1849.

Bekanntmachungen.

Betreffend die Klassen-Steuer-Remission für durch Brand Verunglückte.

Es kommen Fälle vor, daß durch Brand Verunglückte eine Klassen-Steuer-Ermäßigung beantragen. Von einer Ermäßigung des Steuerfahses kann überall nicht die Rede sein; sondern nur von einem zeitweisen gänzlichen Erlasse desselben auf 3 bis 6 Monate. In einem solchen Falle ist eine vorschristsmäßige Remissions-Designation nach dem beigefügten Muster von dem betreffenden Dorfgerichte anzufertigen, und zur höhern Approbation mit einzureichen.

Daß solche Klassen-Steuer-Erlasse nur bei hilfsbedürftigen Damnsificaten stattfinden, besagt das Attest, welches unter die desfallige Designation zu setzen ist.

Das gegenwärtige Schema ist in den Termin-Kalender sub Litt. U. nachzutragen.

Breslau den 29. März 1849.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Schema U.

Klassen-Steuer-Remissions-Designation derjenigen Individuen zu
Breslau, welche durch den am ten baselbst stattgefundenen Brandschaden ihre ganze
Habe verloren haben.

Laufen e Nr.	Nr. der Klassen-Steuer-Liste	Vor- und Zuname	Stand u. Gewerbe	In welchen Klassen dieselben steuern.			Auf Monate	Vom 1. Juli bis			Gründe zur Erlassung der Steuer
				Klasse	monatlich			rtl.	lgr.	pf.	
1	22	N. N.	Freigäb- ner.	IX.	—	10	—	6	2	—	N. N. hat durch den Brand seine ganze Habe verloren, Steu- ervorräthe und Mobiliar und ist der Erlaß auf 6 Monate ein- völlig begründeter.

Die Richtigkeit vorstehender Nachweisung, wird hierdurch mit dem Bemerken bescheinigt, daß
der vorstehend nachgesuchte Klassen-Steuer-Erlaß zur Erhaltung des Damnsificaten im zahlungsfähigen
Zustande nothwendig ist, und im Fall der Execution unabweislich sein würde.

N. N. den ten

Das Dorfgericht.

An die Huf- und Waffenschmiedemeister des Breslauer Land-Kreises.

Die Huf- und Waffenschmiedemeister der Breslauer Innung fordern alle diejenigen Meister, welche ihr Gewerbe selbstständig betreiben, hiermit freundschaftlich auf, sich an uns anzuschließen, oder einen Kreis-Verein zu bilden.

Diejenigen Meister, welche gesonnen sind, sich an uns anzuschließen, können sich bei unserm Innungs-Ältesten Klugmann, alte Taschenstraße Nr. 2 wohnhaft, entweder mündlich, oder schriftlich anmelden, wonächst sie das Nähere erfahren werden.

Breslau den 29. März 1849.

Die Innung der Breslauer Huf- und Waffenschmiedemeister.

Vorstehende Aufforderung bringe ich zur Kenntniß der Schmiedemeister des Landkreises Breslau, mit der Weisung an die Dorfgerichte, mir die Willensmeinung der Meister bis zum 14. April d. J. anzuzeigen, ob dieselben gesonnen sind, sich der Breslauer Innung, oder welcher anderen ihnen näher gelegenen Innung anzuschließen; um die erforderlichen Nachrichten, den betreffenden Innungen mittheilen zu können. Die neue Umgestaltung der Gewerbe-Verhältnisse gestattet eine Ausschließung nicht, und erwarte ich deshalb von jedem Schmiedemeister seine Beitritts-Erklärung zu einer Innung. Auf den Termin den 14. April d. J., bis zu welchem Tage ich die Nachrichten vollständig haben will, haben die Dorfgerichte zu merken, und ihre Meister am Orte deshalb ohne Ausnahme zu befragen.

Breslau den 29. März 1849.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Aufenthaltsermittlungen.

Der Tagearbeiter Carl Wilhelm Barde wurde den 20. d. M. nach verbüßter 6monatlicher Gefängnißstrafe zu Trachenberg nach Cattern Graf von Saurma'schen Antheils gewiesen, und hat sich von hier sogleich wieder entfernt. Sollte Barde im Kreise betroffen werden, hat die betreffende Commune solchen anzuhalten, und mittelst Transport nach Cattern zurückzuweisen.

Breslau den 26. März 1849.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Die Dienstmagd Johanna Kluge, dieselbe, welche am 24. Februar d. J. durch das Kreisblatt Nr. 9 Seite 41 verfolgt wurde, vermiethete sich am 19. d. M. zu dem Freigärtner Gottfried Beyer zu Sacherwitz. Die Kluge entfernte sich am 23. d. M., um das ihr mangelnde Führungs-Zeugniß zu beschaffen, ist indessen in den Dienst bis heut nicht wieder gekehrt, und dringend verdächtig ihrem Brotherrn aus einem unverschlossenen Schranken 3 Thlr. 15 Sgr. entwendet zu haben. Die p. Kluge ist 20 Jahr alt, kleiner Statur, hat schwarze Haare, und am rechten Kinnbacken von einem früheren Geschwür eine Narbe. Die Orts-Polizei-Behörden und die Dorfgerichte wollen auf die p. Kluge vigiliren, und solche im Betretungs-Falle an das Dorfgericht zu Sacherwitz überliefern, mir aber hiervon Anzeige machen.

Breslau den 28. März 1849.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Muthmaßlicher Diebstahl.

Am 27. d. M. wurden in Döwitz 2 Mannspersonen angehalten, von denen einer in einem Sacke gez. „Schlachner Breslau 1841“, 7 Haushühner (darunter 1 todt), 1 Hahn, 3 weiße Enten und 1 Perlhuhn, und der andere in einem bunten Tuche 4 todtte Haushühner hatte. Letzterer warf das Tuch weg und entsprang; ersterer wurde festgenommen. Das Flügelvieh scheint gestohlen zu sein. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solches bei dem Dorfgericht zu Döwitz in Empfang nehmen.

Breslau den 29. März 1849.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Diebstähle.

In der Nacht vom 19. zum 20. d. M. wurde dem Kretschambesitzer Gelke zu P. Peterwitz ein Pferd (Fuchswallach mit Blässe) aus dem verschlossenen Stalle gestohlen.

Breslau, den 23. März 1849.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

In der Nacht vom 23. zum 24. d. wurden dem Bauer Sperlich, durch gewaltsamen Einbruch in das Lehms folgende Gegenstände entwendet:

Von drei Schweinen das geräucherte Fleisch,
von einer abgezogenen Sau zwei Seiten nebst dem Rippenfleisch,
einige 80 Quart Schweinfett,
12 Quart Griesenfett,
9 Quart Butter alles in Töpfen,
4 Striemen Leinwand, zwei wergne und zwei flächene, zu 10 und 8 Ellen lang,
1 schwarzen mit Flanell gefütterten Tibetrock,
1 Purpurschürze,
1 weiße gestickte Schürze,
1 weißes gesticktes Tuch,
1 rothen kattunen Vorhang an ein Himmelbett,
1 zinnerne Suppenschüssel,
1 blaugestreifte Züchle mit Pflaumsfedern und
2 Säcke von Hausleinwand mit geschliffenen Federn;

weshalb ich die Vigilanz auf diese Gegenstände zur Ermittlung der Diebe empfehle.

Breslau, den 29. März 1849.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

In der Nacht vom 27. zum 28. d. M. wurden mittelst gewaltsamen Einbruches in die Wohnung des Gerichtsscholzen zu Gr. Dibern, der dort liegenden Einquartirung

dem Seconde-Lieutenant v. Gellhorn ein Paar Militärhosen,

dem Husaren Zedler ein Paar eigene Militärhosen und ein Paar eigenen Stiefel mit neuflüßernen Sporen,

an Königl. Montirungsstücken 2 ganz gute Kommissmantel mit gelben Spiegeln am Kragen und auf dem Futter mit dem Stempel des 4. Husaren-Regiments und der 4. Escadron versehen, gestohlen; weshalb ich die erforderliche Vigilanz auf diese Gegenstände, behufs Ermittlung des Diebes, empfehle.

Breslau, den 29. März 1849.

Königl. Landrath Graf Königsdorff.

In der Nacht vom 14. zum 15. d. M. wurde dem Brauer Stoller zu Rothfürben aus dem verschlossenen Stalle eine lichtbraune gut genährte Stute 3 Zoll groß, 8 bis 9 Jahr alt, mit einer Spitzblässe, an dem rechten Hinterfuße bis über die Kessel weiß, gestohlen.

Breslau den 29. März 1849.

Königlicher Landrath, Graf Königsdorff.

Inserate.

Die Ziegelei zu Neunkirch

eine Meile von Breslau bietet **Mauerziegeln** und **Flachwerke** von vorzüglicher Qualität zum Verkauf zu zeitgemäßen Preisen an. Außerdem sind daselbst zu haben: wirklich feuerfeste **Chamottesteine**, zwölf- und neunzöllige **Quadratplatten**, (Bliesen) **Klinker**, **Verblendeziegeln** zu Rohbauten, **Wölbe-, Keil-, Sims-, Brunnen- und Krippenziegeln**, sowie reiner gelber und weißer Töpferthon.

Kalk-Asche.

Eine große Parthie Kalk-Asche, und besten gebrannten Kalk, offerirt die Grüneicher Kalkbrennerei, in Breslau, Ohlauer-Straße Nr. 44.

Ein Knabe vom Lande, welcher Lust hat die Tischler-Profession zu lernen, kann sich melden: Heilige-Geist-Straße Nr. 7, beim Tischlermeister **Hoffmann**.

1000 Schock rothe Erlenpflanzen stehen bei dem Dom. St. Gohlau bei Deutsch-Lissa zum Verkauf.

Guter Sommer-Rüben zur Aussaat ist zu haben bei **N. P. Nathan**, Schweidnitzer-Straße in der Apotheke.

Breslau den 28. März 1849.

Ein starker Knabe, welcher die Schmiede-Profession erlernen will, kann sich melden beim Schmiedemeister **Blum** in Rosenthal bei Breslau.

Die Milch beim Dominio Bettlern $1\frac{1}{2}$ Meile von Breslau an der Chaussee gelegen, soll den 18. April a. c. auf drei hinter einander folgende Jahre von Johanny d. J. ab, anderweitig öffentlich verpachtet werden, wozu cautionsfähige Pachtlustige am gedachten Tage Vormittags 11 Uhr eingeladen werden.

Bettlern den 19. März 1849.

Das Wirthschafts-Amt.

Ich beabsichtige mein Grundstück Nr. 76, Nuras (Fischergasse) zu verkaufen, und nehme Gebote in meiner hiesigen Wohnung, Messergasse Nr. 17, an.

Breslau den 26. März 1849.

Busch.

In Groß Schottgau bei Canth stehen nur noch bis zum 2. April 2 schwere Mastochsen zu verkaufen.

Eben daselbst sind 30 bis 40 Klaftern schönes Stockholz billig abzulassen.

Auktions-Anzeige.

Dienstag den 10. April Mittags 2 Uhr sollen verschiedene Gegenstände u., wie auch Fournage, gegen gleich baare Bezahlung im dasigen Kretscham versteigert werden.

Magnis den 29. März 1849.

Verpachtung.

Der Unterzeichnete beabsichtigt seine ihm gehörige zu Klein-Mädlich sub Nr. 14 belegene Freigärtnerstelle, wobei ein Wohnhaus mit zwei Stuben, ein Nebenhaus, Keller, Stallung und alle nöthigen Räumlichkeiten vorhanden, und wozu ein Garten von 5 Morgen mit vielen tragbaren Obstbäumen und 10 Morgen Feldacker gehören, für ein jährliches Pachtquantum von 50 Thlr. mit 25 Thlr. Kauution auf drei auf einander folgende Jahre zu verpachten.

Hierauf Reflectirende wollen sich melden bei **Franz Glemnitz**, Gastwirth.

Treschen den 28. März 1849.